

Thrapburg 1. Juni 1915.
Rupprechtsen. Mergels. 6.

Hochwuerdeter Herr Kollege!

Indem ich umfassend über die 3000 M. quittiere,
die ich unter Einrechnung der Kassenbeforder - ges
Aufsag vorigen Monats von Ihnen erhalten habe, teile
ich mit, daß Ihnen mir das Honorar für den Leipz
übernommen haben. Davon gehören 240 M. der Zentral
direktion, die also von Ihnen als Einnahme zu
verrechnen und mir auf die nächste Quartalszahlung
anzurechnen sein werden. Dies bitte ich aber auf
höchstens 2500 M. zu beschränken, so daß ich nach
Abzug der 240 M. noch 2260 M. zu Anfang
Juli zu bekommen hätte. Damit wurde ich
anerkennen auch unter der Voraussetzung, daß
ich im August nach Belgien^{und Lilla} gehe, wonach ich, voraus
gesetzt daß die Kriegslage es gestattet, möglichst den
1. Einem definitiven Entschluß darüber wurde
ich freilich wohl erst Anfang Juli fassen können
und werde Sie dann bitten, mir die nötigen Papiere
durch das Reichsamt der Finanzen zugehen zu lassen.
erhoffen. Ich hoffe, daß Sie es trotz der italieni.